

*Meerbusch*

Bommershöfer Weg 2-8  
40670 Meerbusch  
Telefon: 02159 / 91 12 69  
Telefax: 02159 / 91 13 69  
e-mail: [SPD-Meerbusch@gmx.de](mailto:SPD-Meerbusch@gmx.de)  
internet: [www.spd-meerbusch.de](http://www.spd-meerbusch.de)

An den Vorsitzenden des Sozialausschusses  
Herrn Hans-Günter Focken  
Über das Ratsbüro

Meerbusch, den 10. Juni 2015

Sehr geehrter Herr Focken,

namens und im Auftrag der SPD Fraktion bitte ich Sie folgenden Antrag unter dem TOP 2 „Unterbringung von Asylbegehrenden“ zu beraten.

Mit freundlichen Grüßen

Nicole Niederdellmann-Siemes  
Faktionsvorsitzende

Georg Neuhausen  
Fraktionsgeschäftsführer

### **Antrag auf Errichtung eines Wohnheimes für Asylbewerber und Obdachlose auf der Insterburger Straße in Meerbusch Osterath.**

1. Der Sozialausschuss beauftragt die Verwaltung, am Standort Insterburger Straße in Meerbusch-Osterath gemäß des Beschlusses des Rates der Stadt Meerbusch vom 04.07.2002 den Bau eines Wohnheimes in Festbauweise zur Unterbringung von Asylbewerbern und Obdachlose umgehend zu planen und zu errichten.
2. Die Planung und Errichtung ist unabhängig vom IKM- Immobilienkonzept Meerbusch-umgehend durchzuführen.
3. Die dann freiwerdenden Häuser an der Strümper Straße in Meerbusch-Osterath sind aufzugeben. Das Grundstück soll anschließend für die Errichtung von gefördertem Wohnraum genutzt werden.

Begründung:

Bereits vor mehr als zehn Jahren hatte die Stadt Meerbusch eine große Zahl von Asylbewerbern unterzubringen. Damals hat der Rat beschlossen, die Menschen in Festbauweise unterzubringen. Leider wurde es in den vergangenen Jahren versäumt, den Standort Insterburger Straße zu realisieren.

Derzeit ist nicht absehbar wann die hohe Zahl der Asylbewerber gegebenenfalls sinken wird. Auf Grund der Weltlage ist nicht von einem kurzfristigen Rückgang der Zahl der Hilfesuchenden auszugehen. Der Stadt Meerbusch fehlen ausreichende Plätze für die Unterbringung der

*Meerbusch*

ankommenden Asylbewerber. Als vorübergehende Lösung soll eine Unterkunft an der Kranenburger Straße in Meerbusch für 50 Asylbewerber errichtet werden. Wir wissen aber bereits jetzt, dass diese Lösung allein nicht ausreichen wird.

Zur Zeit wird das IKM im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss beraten. Dort wird die Errichtung des Wohnheimes an der Insterburger Straße mit allen anderen Maßnahmen verknüpft. Um handlungsfähig zu bleiben, muss der Festbau an der Insterburger Straße unabhängig vom IKM errichtet werden, nur so können wir die Kapazitätsprobleme und eine menschenwürdige Unterbringung der Hilfesuchenden zeitnah ermöglichen.

Wenn bei der Planung und Errichtung auch ein Bereich für die Obdachlosen mit berücksichtigt wird, können die veralteten Häuser an der Strümper Straße aufgegeben werden und das Grundstück für geförderten Wohnraum genutzt werden.

Vorsitzende: Nicole Niederdellmann-Siemes, Willicher Str. 34 406670 Meerbusch, Tel. 02159/912994  
Stellvertreter: Georg Neuhausen, Rilkestr. 38, 40668 Meerbusch, Tel. 02150/70807  
Michael Billen, Wasserstr. 82, 40668 Meerbusch, Tel. 02150/3652